

INHALT

VORWORT	IX
I. EINLEITUNG	1
1. Zum Gegenstand der Untersuchung	1
2. Von <i>yinming</i> zu <i>yingmingxue</i>	6
2.1 <i>Yinming</i> : Versuch einer Definition	7
2.2 <i>Yinming</i> und Logik	7
2.3 Logik und Religion	11
2.4 Chinesische buddhistische Logik	15
3. Quellenlage	21
3.1 Die Texte	21
3.2 Japanische und chinesische Quellen	25
 II. DIE GESTALT DER CHINESISCHEN BUDDHISTISCHEN LOGIK .	 27
1. Vorüberlegungen: Entwicklungstendenzen	27
1.1 <i>Yinming</i> und <i>vijñaptimātra</i>	29
1.2 <i>Yinming</i> als Methode	30
1.2.1 Inferenz zum eigenen Nutzen	31
1.2.2 Nur-Bewußtsein und Wissensfindung	31
1.2.3 Inferenz zum Nutzen der anderen	32
2. Die These	34
2.1 Vier Thesenmodi	34
2.2 Thesenkörper und Thesenstützen	35
2.3 Bilaterale und Universelle Akzeptanz	37
2.4 Gegenseitige Differenzierung (<i>huxiang chabie</i>)	40
2.5 Affirmative und negative Formulierung	41
2.6 Total und partiell	41
3. Der logische Grund	42
3.1 <i>Shengyin</i> und <i>liaoyin</i>	43
3.2 Drei Kennzeichen des Grundes	50
4. Das Beispiel	54
5. Quantoren	55
6. Substanzhaftigkeit und Substanzlosigkeit	59
6.1 Der Begriff	60
6.2 Substanzhafte und substanzlose These	63
6.3 Substanzhafte und substanzlose Begründung	64
6.4 Substanzhaftes und substanzloses Beispiel	65
7. Fehlerlehre	68

7.1 Fehler der Inakzeptanz	68
7.2 Substanzhaftigkeit und Fehlerlehre	69
8. Drei Arten von Inferenzen - <i>sanzhong biliang</i>	70
9. <i>Yinming</i> in der Praxis	73
9.1 Die Inferenz für <i>vijñaptimātratā</i>	73
9.1.1 Philo-Logie der Inferenz für <i>vijñaptimātratā</i>	75
9.1.2 Gegeninferenzen	92
9.2 <i>Shengjunliang</i>	97
 III. DIE EINFÜHRUNG DES <i>YINMING</i>	99
1. Chinesische Logik vor der Einführung des <i>yinming</i>	99
1.1 Vorbuddhistische Logik	99
1.2 Die ersten <i>yinming</i> -Werke	101
2. Xuanzangs Studienreise	107
2.1 Xuanzang als Auslandsstudent	107
2.2 Die indische <i>hetuvidyā</i> zur Zeit Xuanzangs	108
2.3 Die Stationen seiner Studienreise	109
2.4 Xuanzangs Erfolge als Logiker: <i>weishibiliang</i>	116
3. Xuanzangs Übermittlung der buddhistischen Logik	117
3.1 Xuanzang als Lehrer	118
3.1.1 Lehrinhalte	118
3.1.2 Esoterischer Unterricht	120
3.2 Xuanzangs Übersetzungen	121
3.2.1 Übersetzung als Heilsmethode	122
3.2.2 Kritik an Xuanzangs Übersetzungen	123
3.2.3 Textkritische Überlegungen	126
3.2.4 Datierungsprobleme	126
3.2.5 Auswahlkriterien	129
3.2.6 Abweichungen und Verdeutlichungen	130
 IV. <i>YINMING</i> : GESCHICHTE EINER GEISTIGEN BEWEGUNG	135
1. Die neue Gelehrsamkeit	135
1.1 Kritik aus den eigenen Reihen	137
1.1.1 Heterodoxe Anfänge	137
1.1.2 <i>Yujiashidi lun</i> und das alte <i>yinming</i>	143
1.1.2.1 Beweis und Beweisgegenstand	144
1.1.2.2 Die fünfgliedrige Methode	148
1.1.2.3 Zwei Erkenntnismittel	149
1.2 Alte Kommentare und Neuer Kommentar	152
1.2.1 Die Klasse homogener Elemente	153
1.2.2 Die Variante "wei xing"	154

1.2.3 Gegenseitige Differenzierung	157
1.2.4 <i>Shengjunliang</i>	159
1.2.5 Vier Fehler der Unbegründetheit	160
1.3 Kritik von außerhalb - die Debatte mit Lü Cai	163
1.3.1 Der Verlauf	164
1.3.2 Die Inhalte	167
2. Textuelle Wirkungsgeschichte	183
2.1 Konsolidierung einer Tradition: der Kommentar des Kuiji	184
2.2 <i>Yinming</i> -Geschichte und <i>Rulun</i> -Tradition	193
2.3 Der Niedergang: <i>yinming</i> in Liao-, Song-, und Yuan-Zeit	198
2.4 Die Fortsetzung der Tradition in Japan und Tibet	200
3. Die Renaissance des <i>yinming</i> : Ming- und Qing-Zeit	203
4. Von <i>yinming</i> zu <i>yingmingxue</i> : die Neuzeit	205
4.1 Die Geschichte des <i>yingmingxue</i>	205
4.2 Die Zukunft des <i>yingmingxue</i>	227
 V. SCHLUSSBETRACHTUNGEN	 231
 VI. ANMERKUNGEN	 237
 VII. LISTE DER SIGLEN	 271
 VIII. LITERATURVERZEICHNIS	 273
1. <i>Nyāyapraveśa</i> -Philologie	273
1.1 Ausgaben des <i>Nyāyapraveśa</i>	273
1.2 Moderne Übersetzungen	273
1.3 Sanskrit-Kommentare	273
1.4 <i>Rulun</i> -Philologie	274
1.4.1 Chinesische Kommentare	274
1.4.2 Japanische Kommentare in chinesischer Sprache	274
1.4.3 Zum Verfasser des NP	275
2. Sekundärliteratur	275
 IX. INDICES	 295
1. Chinesischer Index	295
2. Generalindex	307